



Aufstellen von Sitzstangen für Greifvögel auf den Obstwiesen



Das Greenkeeping Team des Golf Club St. Leon-Rot stellt Anfang November 14 neue Sitzstangen aus langlebigem Akazienholz mit einer Höhe von jeweils 4,5 Metern auf den eigenen Obstwiesen auf, um Greifvögel bei Ihrer Jagd nach Schadnagern besser zu unterstützen und die – teilweise noch jungen – Obstbäume so optimal zu schützen. Zum Schutz der Obstbaumgehölze wurde im Oktober außerdem der Weißanstrich an diesen erneuert. Diese Maßnahme wird alle zwei bis drei Jahre wiederholt.



Von den angebrachten Ansitzen haben die Greifvögel einen prima Überblick und können sich von dort aus auf Ihre Beute stürzen. Gleichzeitig wird mit dieser Maßnahme Schäden an jungen Obstbäumen vorgebeugt, denn die majestätischen Vögel können die Kronen der jungen Bäume beim Hinsetzen abbrechen. Immerhin kann ein Mäusebussard bis zu 1,3 kg und ein Rotmilan Weibchen sogar bis zu 1,4 kg auf die Waage bringen.

Um auch diese Maßnahme im Rahmen eines umfänglichen Umweltkonzeptes so ökologisch wie möglich umzusetzen, wurde das Holz aus einem Robinienwald in Rauenberg geholt, so haben die Bäume das CO₂ hier im Rhein-Neckar-Kreis gebunden. Für diese klimafreundliche Aktion wurde auch auf darauf geachtet die Transportwege so kurz wie möglich zu gestalten. Die Sägespäne, die bei dem Zusägen der Ansitzstangen produziert wurden, dienen wiederum für eine andere Maßnahme im Bereich Artenschutz – für die Hummelkästen. Insgesamt sind 60 Ansitzstangen auf den Extensivflächen des Golf Club St. Leon-Rot geplant.

Der Mäusebussard ist einer unserer größten Greifvögel und häufig im Golf Club St. Leon-Rot, bevorzugt kreisend am Himmel, zu sehen. Seine Spannweite beträgt fast 120 cm. Im Flug erkennt man ihn leicht an den breiten Flügeln und dem kurzen Schwanz. Wie sein Name schon verrät, ernährt er sich vor allem von Feld- und Wühlmäusen. Diese erbeutet er jedoch nicht nur im Flug. Viel energiesparender ist die so genannte Ansitzjagd. Dabei sitzen die Vögel auf Bäumen oder Weidepfosten und warten geduldig, bis sie Beute erspähen. In ausgedehnten Ackerfluren herrscht häufig ein Mangel an geeigneten Ansitzwarten. In Bayern sind Greifvögel mittlerweile gefährdet.¹



¹ <https://praxistipps.lbv.de/praxistipps/ansitzstangen-fuer-greifvoegel.html>



Eine Informationstafel an ausgewählten Standorten mit Ansichtstangen zeigt auf, welche Greifvögel auf der Golfanlage leben und beim Vorbeigehen ggf. auf den Ansichtstangen gesichtet werden können.

Eine weitere Maßnahme zum Schutz der zahlreichen Obstbäume ist die Erneuerung des Weißanstriches, welcher im Oktober gemacht wurde, da die Stämme junger Bäume im Winter bei starker Sonneneinstrahlung sehr verletzungsgefährdet sind. Wird die Rinde der Obstbäume nach einer frostigen Nacht von der Morgensonne erwärmt, dehnt sich das Rindengewebe auf der Ostseite aus, während es auf der sonnenabgewandten Seite gefroren bleibt. Dadurch können so starke Spannungen entstehen, dass die Rinde aufreißt. Bei älteren Apfel- und Birnbäume ist die Maßnahme nicht notwendig, da hier die dicke Borke auf natürliche Weise temperaturisolierend wirkt.



Streuobstwiese zwischen öffentlichem Weg und Bahn 8 des Kurzplatzes, Erneuerung des Weißanstrichs zum Schutz der Obstbäume im Oktober 2020

¹ <https://praxistipps.lbv.de/praxistipps/ansitzstangen-fuer-greifvoegel.html>